

Für alle Schulen 1000 Euro von Hagenow bis Pampow



Matthias Schmidt, Guido Bloch, Arne Helmrich und Liane Nitz (vl) bei der Scheckübergabe.
FOTO: SILKE ROSS

Die Schulen in Hagenow, Picher, Gammelin, Pampow und Stralendorf können sich über je 1000 Euro für ein frei wählbares Schulprojekt freuen. Diese Förderung verdanken sie der Raiffeisenbank, die damit die Kinder und Jugendliche unterstützen möchte.

Seit 2017 stiftet die Raiffeisenbank auf Wunsch ihrer Mitgliederversammlung abwechselnd den Schulen in ihren drei Marktbereichen einen Betrag, um damit die Verwirklichung von Projektideen zu ermöglichen. In diesem Jahr kommt die Förderung den Schulen im Marktbereich Hagenow zugute. In anderen Jahren sind es die Bereiche Büchen, Schwarzenbek oder Crivitz-Plate.

Mitglieder verzichten zugunsten der Schulen auf Geschenke

„Früher haben wir unseren Mitgliedern bei der jährlichen Versammlung ein kleines Geschenk gemacht. Aber 2017 beschlossen die Mitglieder, auf diese Geschenke zu verzichten und den dadurch frei werdenden Betrag an Schulen in der Region zu verschenken, in der die Sitzung stattfindet“, erläutert Raiffeisen-Vorstand Guido Bloch.

Neben den Schulen in Gammelin, Picher, Pampow und Stralendorf erhielten auch alle Hagenower Schulen eine Spende von jeweils 1000 Euro. „Wir freuen uns sehr und werden das Geld in unser sogenanntes Grünes Klassenzimmer investieren“, sagt Anika Blättrich, Schulleiterin der Evangelischen Schule in Hagenow. Die Außenanlage verfüge über atriumähnlich angeordnete Sitzplätze um eine Bühne und vor allem über sehr viele Pflanzen. „Wir wollen damit zeigen, dass man nicht nur in Innenräumen gut lernen kann“, führt die Schulleiterin aus.

Schulen bilden „Mitarbeiter von Morgen“ aus

Auch Arne Helmrich, Schulleiter der Friedrich-Heincke-Regionalschule hat gleich mehrere Projektideen zur Verwendung des Geldes: „Wir planen, unseren Schülern in den Pausen weitere Bewegungsanreize zu bieten und wollen den Schulhof mit Tischtennisplatten und Basketballkörben bereichern. Außerdem möchten wir Materialien für verschiedene Aktionen kaufen, um die Eltern zu entlasten und allen Kindern eine Teilhabe zu ermöglichen“, erzählt er.

Marktbereichsleiter Matthias Schmidt hört diese Pläne mit großem Interesse, denn wie auch die Schulen sei auch die Raiffeisenbank mit der Region verbunden. „In den Schulen hier vor Ort erreichen wir nicht nur unsere Kunden, sondern auch unsere Mitarbeiter von Morgen“. Durch diese Initiative der Mitglieder kämen Schulen und Bank miteinander in Kontakt und könnten besser einschätzen, welche Impulse die Region fördern.

Quelle: SVZ, 17.11.2022, Silke Roß